

## **eschluss des Landrats vom 11.06.2020**

Nr. 457

### **10. Jahresbericht 2019 der Interkantonalen Polizeischule Hitzkirch** 2020/244; Protokoll: bw

Kommissions-Vizepräsidentin **Jacqueline Wunderer** (SVP) sagt, sie habe stets ein gutes Gefühl, wenn ein Jahresbericht vorliegt, bei dem das Geschäftsergebnis, die Bilanz und der Geldfluss stimmen und bereits auf weitere Projekte geschaut werden könne.

Da dem Landrat im Vergleich zum letzten Jahr einige neue Mitglieder angehören, folgen einige Erklärungen. Elf Kantone betreiben in Hitzkirch die Interkantonale Polizeischule (IPH), die eine Grund- und Weiterausbildung für Angehörige der kantonalen Polizeikorps anbietet. Die Konkordatsmitglieder sind verpflichtet, ihre deutschsprachigen Polizistinnen und Polizisten an der IPH ausbilden zu lassen. Das Präsidium der Kommission hat Grossrat Flurin Burkard (AG) inne. Die Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission (IGPK Hitzkirch) ist das Oberaufsichtsorgan der IPH. Sie setzt sich je aus zwei Vertretenden der Konkordatsmitglieder zusammen. Zu den Grundaufgaben der IGPK gehören die Prüfungen der Ziele und deren Verwirklichung, der mehrjährigen Finanzplanung, der Kosten- und Leistungsabrechnung sowie der Bericht der externen Buchprüfungsstellen. Die IGPK kann den Konkordatsbehörden Empfehlungen geben und hat die Legislativen jährlich mit einem Bericht über ihre Tätigkeit zu informieren.

Wie bereits im letzten Jahr summieren sich die Zahlungen der elf Konkordatsmitglieder auf CHF 13 Mio. Der Aufwand nahm um CHF 0,4 Mio. zu. Hauptgründe dafür waren eine höhere Teilnehmendenzahl an Auszubildenden und eine Prämienhöhung der Pensionskasse, die bereits 2017 von der Luzerner Pensionskasse angekündigt wurde. Im Vergleich zum Jahr 2018, als 182 Aspirantinnen und Aspiranten die Grundausbildung absolvierten, waren es 2019 222, davon 13 aus dem Kanton Basel-Landschaft. Das resultiert in Mehrkosten in Höhe von CHF 0,25 Mio. Die Mehrkosten für die Pensionskasse betragen CHF 0,09 Mio. Der Seminar- und Gastronomiebereich verbesserte sich um CHF 0,12 Mio. Mitte 2019 wurde der Umbau der Aula (Kosten CHF 3,8 Mio.) abgeschlossen. Die IPH verfügt per Bilanzstichtag über flüssige Mittel in Höhe von CHF 5,2 Mio. Die Bilanz ermöglicht eine Umsetzung der Immobilienstrategie 2030 mit geringerer Neufinanzierung als ursprünglich angenommen.

Für 2020 stehen weitere Projekte an. Im Wesentlichen handelt es sich um den Neubau von Parkplätzen und die Sanierung des Hotels. Das Gesamtvolumen der beiden Projekte beträgt CHF 3,8 Mio.

Die Beurteilungssituation hat sich für die IGPK im Vergleich zu den Vorjahren kaum wesentlich verändert. Die Kommission stellt fest, dass die Polizeischule kontinuierlich sehr gute Leistungen im Bereich der Grundausbildung für «Polizist 1» erbringt und dass mit dem neuen, auf einer zweijährigen Ausbildung basierenden Bildungsplan eine aktualisierte Grundlage für die Auszubildenden vorhanden ist. Weiter ist festzustellen, dass die IPH über die erforderlichen betrieblichen Führungs- und Kontrollinstrumente verfügt, dass die Finanzen solide bewirtschaftet werden und dass der Entscheid für Sparmassnahmen prioritätengeschützt vorgenommen werden. Die IGPK kann der IPH auch für das Jahr 2019 ein gutes Zeugnis ausstellen.

- *Beschlussfassung*

://: Mit 82:0 wird vom Jahresbericht 2019 der IGPK Kenntnis genommen.

---